

Emotionaler Abschied nach 30 Jahren

Eine Ära ist bei der Freiwilligen Feuerwehr Altenstadt bei der jüngsten Mitgliederversammlung zu Ende gegangen: Der erste Kommandant Johann Deschler gab nach 30 Jahren sein Amt ab. Und auch sein Stellvertreter Florian Jocher stellte sich nicht mehr zur Wahl.

VON CHRISTINE WÖLFLE



Altenstadt – Auf ein ereignisreiches Jahr blickte Vereinsvorstand Jan Schumann zurück – hatte man doch im vergangenen Jahr das 150-jährige Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Altenstadt groß gefeiert. Anhand vieler Fotos nahm Schumann die rund 90 anwesenden Mitglieder noch einmal mit in die vier Festtage Anfang Mai, inklusive lustiger Anekdoten und vieler Dankesworte an alle Beteiligten.

Das Jubiläum war zwar der Höhepunkt im vergangenen Jahr, doch die Floriansjünger unternahmen zudem eine politische Bildungsreise nach Berlin, organisierten ein großes Helfertreffen, waren bei Hochzeiten und Festzügen befreundeter Feuerwehren mit dabei, und nicht zuletzt zeichneten sie erneut für das große Silvesterfeuerwerk verantwortlich. „Damit haben wir hoffentlich wieder etwas für die Umwelt getan, wenn nicht jeder seine eigenen Raketen zündet“, hoffte der Vorstand und versprach, die Aktion auch dieses Jahr durchzuführen.

Heuer wollen die Feuerwehrler auch ein Thema angehen, das ihnen schon lange im Magen liegt: Die Akquirierung von Jugendlichen. Derzeit gibt es nämlich gar keinen Nachwuchs. „Wir werden das Eintrittsalter von 16 auf zwölf bis 13

Sechs Aktive der Freiwilligen Feuerwehr Altenstadt wurden bei der jüngsten Mitgliederversammlung für ihren Einsatz geehrt. Aaron Dulisch und Felix Deschler (2.u.3.v.li.) sind seit zehn Jahren im aktiven Dienst der Feuerwehr, Christoph Zidek (4.v.li.) bekam das Feuerwehrehrenzeichen in Silber für 25 Jahre aktiven Dienst und Albert Reich (Mitte) das Goldene für 40 Jahre aktiven Dienst verliehen. Das Feuerwehr-Zivil-Ehrenzeichen in Silber gab es für Florian Jocher (3.v.re.) für seine zwölfjährige Tätigkeit als zweiter Kommandant. Und Johann Deschler (re.) ist aufgrund seines 30-jährigen Amtes als erster Kommandant nun Träger des Feuerwehr-Zivil-Ehrenzeichens in Gold. Ihnen gratulierten (v.li.): Bürgermeister Andreas Kögl, Vereinsvorstand Jan Schumann, Kreisbrandinspektor Uwe Wieland und Kreisbrandrat Rüdiger Sobotta.

CHRISTINE WÖLFLE (2)

Jahre senken“, verriet Jugendleiter Matthias Högg. Das sei ein längst überfälliger Schritt – und zeige auch schon erste Erfolge. „Wir haben jetzt schon eine kleine Truppe beieinander, die an unserer Jugendübung am 10. März mitmacht. Und es dürfen gerne noch mehr werden“, rührte Högg die Werbetrommel für dieses erste Treffen.

Nach der Vorausschau gab es bei der Mitgliederversammlung dann wieder einen Rückblick: Ein „eher ruhiges Jahr“ sei das vergangene in puncto Einsätzen gewesen, wie Kommandant Johann Deschler bilanzierte. 48 Mal sind die 74 Aktiven im Jahr 2024 ausgerückt. Beinahe nur halb so oft wie im Jahr zuvor. „Das war auch gut so, denn wir waren mit dem Fest ziemlich eingebunden“, sagte Deschler.

Viel Zeit ist dennoch zusammengekommen: Zu den 1394 Einsatzstunden kamen noch 911 Stunden für Ausbildungen und 613 Übungsstunden hinzu. Die durchgeführte Erste-Hilfe-Ausbildung machte sich laut



Dennis Gard (li.) und Daniel Dreher sind die neuen Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Altenstadt.

Kommandant auch gleich bezahlt: „Dadurch haben wir einem Mitbürger das Leben gerettet.“ Auch Deschler hatte Bildmaterial mitgebracht, unter anderem von ihrem Auslieferungseinsatz im Landkreis Neuburg-Schrobenhausen, wo die Altenstadter bei der Beseitigung von Hochwasserschäden mithalfen. Oder vom Großbrand in Ingenried, ein „spektakulärer Einsatz“.

Dass die Floriansjünger aus

Altenstadt ihre vielfältigen Aufgaben immer erfolgreich erledigen, sei nicht zuletzt der guten Kameradschaft geschuldet, wie der Kommandant lobend erwähnte. Und bedankte sich mit brüchiger Stimme und Tränen in den Augen bei seinen langjährigen Weggefährten. Auch diese waren ergriffen, als ihr Kommandant nach 30 Jahren seinen letzten Bericht beendete – und schenken ihm minutenlangen Applaus zum

Abschied.

Johann Deschler und auch Florian Jocher, der nach zwölf Jahren sein Amt als zweiter Kommandant abgab, hinterlassen große Fußstapfen. Diese galt es bei der Neuwahl zu füllen. 54 der 55 stimmberechtigten Mitglieder, denn die Kommandanten dürfen nur die Aktiven wählen, entschieden sich für Dennis Gard als neuen ersten Kommandanten.

Knappes Wahlergebnis

Bei der Wahl zu seinem Stellvertreter gab es eine knappe Entscheidung zugunsten von Daniel Dreher, der 30 Stimmen auf sich vereinen konnte. Sein Kontrahent Andreas Schiefele kam auf 25 Stimmen. Die neuen Kommandanten wissen um ihre große Aufgabe, aber „wir gehen optimistisch und motiviert an unsere neue Herausforderung“. Zumal ihre Vorgänger ihnen ihre Unterstützung zugesagt haben. Denn Kameradschaft wird bei der Freiwilligen Feuerwehr Altenstadt großgeschrieben.

LESERBRIEF

„Fuchstalbahn wäre Segen für bessere Anbindung“

Zum Bericht „Fuchstalbahn als Ausweichstrecke“ vom 11. Februar:

Welch ein Segen wäre es, wenn die maroden Steckenteile der Pfaffenwinkelbahn von Weilheim nach Schongau vernünftig, komplett und schnell saniert werden könnten. Welch ein Segen für frustrierte und leidensfähig Bahnkunden, die darauf angewiesen sind, mit der Bahn zur Schule, Arbeitsplatz, usw. zu kommen.

Was für ein Segen wäre es, wenn die Fuchstalbahn von Schongau nach Landsberg/Kaufering durch diese reizvolle Landschaft fahren könnte, um den Raum südwestlich von München an das deutsche Bahnnetz besser anzubinden. Auch ein Segen wäre eine Testphase während der Streckensanierung, um auch das Entwicklungspotential der zu reaktivierenden Bahnstrecke in der Region zu erkunden.

Welch ein Segen wäre es, wenn unser Herr Dobrindt, gesegnet mit Weisheit und Einsicht und ausgestattet mit seiner ungeheuren Machtfülle, die Bundes- und Landesfinanzen endlich findet, die für eine Komplettsanierung sowie den Testbetrieb nötig sind.

Er werfe dann einen gnädigen Blick auf seine ländlich wohnende Wählerschaft seines Wahlkreises und erbarme sich der Menschen, die keine Kunden der Autoindustrie werden wollen bzw. können oder auch umweltfreundlich mit der Bahn fahren wollen.

Welch ein Segen wäre es, wenn ein Wunder geschehen würde. Ich bete unerschütterlich dafür und höre nicht auf, zu hoffen. Vielleicht bin ich dabei nicht alleine. Mein richtiges Kreuzzeichen am Wahltag hilft ja vielleicht ein bisschen. Und Wunder gibt es immer wieder.

Evelyn Baumann
Schongau

IN KÜRZE

Betrunken ans Steuer gesetzt

Hohenfurch – Ein 39-jähriger Mann aus dem Altlandkreis ist am vergangenen Montag in Hohenfurch ins Visier der Polizei geraten. Gegen 23.30 Uhr wurde er in der Hoheneggstraße im Rahmen einer Verkehrskon-

trolle angehalten. Die Beamten stellten bei dem Fahrer Alkoholgeruch fest, woraufhin ein Alkotest durchgeführt wurde. Der Test ergab einen Wert von über 0,5 Promille. Den Mann erwartete wegen der Trunkenheitsfahrt laut Polizei nun ein Bußgeld von 500 Euro und ein einmonatiges Fahrverbot.

VVG Bayern informiert Landwirte

Landkreis – Die aktuelle Entwicklung des Vieh- und Fleischmarktes steht im Mittelpunkt der Informationsversammlungen der VVG Bayern eG. Diese finden für die Landkreise Augsburg, Landsberg am Lech,

Unterallgäu und Weilheim-Schongau am morgigen Donnerstag, 20. Februar, um 19.30 Uhr im Gasthof Deutsches Haus in Langerringen statt. Herzlich eingeladen sind laut Ankündigung der VVG Bayern alle Mitglieder der Genossenschaft sowie interessierte Landwirte und Auszubildende.

Ökumenisches Abendgebet

Altenstadt – Am Freitag, 21. Februar, findet um 19.30 in der Basilika Altenstadt ein ökumenisches Abendgebet statt. Zum gemeinsamen Beten und Singen sind alle herzlich eingeladen.

Schreiben Sie uns!

Wir legen Wert auf Ihre Meinung. **Schongauer Nachrichten** Liedlstraße 11 85956 Schongau E-Mail: lokales@schongauer-nachrichten.de

STELLENANZEIGEN

Vertrauen mit Brief und Siegel
Das bayerisch-pfälzische Notariat

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir einen motivierten

Mitarbeiter (m/w/d)

der uns sowohl bei der Vorbereitung als auch beim Vollzug von Urkunden ab sofort in Voll-/Teilzeit tatkräftig unterstützt.

Wenn Sie ...

- Erfahrung in Assistenz Tätigkeiten oder bürotechnischen Abläufen haben,
 - eine sorgfältige und gewissenhafte Arbeitsweise mitbringen, und Interesse daran haben, ...
 - die Vorbereitung und den Vollzug von Beglaubigungen durchzuführen,
 - beim Vollzug mitzuhelfen und Tätigkeiten im Rahmen der allgemeinen Büroorganisation eigenständig zu übernehmen,
- ... dann möchten wir Sie gerne kennenlernen.

Wir bieten Ihnen ...

- eine angenehme Arbeitsatmosphäre mit moderner Büroausstattung,
- eine abwechslungsreiche Tätigkeit, bei der Sie im Team arbeiten können und auf Wunsch vielfältige Mandantenkontakte haben,
- die Möglichkeit, flexible Arbeitszeiten zu vereinbaren,
- 30 Tage Urlaub im Jahr
- und einen sicheren Arbeitsplatz in einer verlässlichen Branche.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen per Post oder E-Mail.

Notarin Monika Schmid | Rathausplatz 13 | 82467 Garmisch-Partenkirchen
Tel.: 08821 - 50175 | mail@notarin-schmid.de

STELLENANGEBOTE HAUSPERSONAL

Putzfee gesucht
für 2-Personen Haushalt mit Hund,
zwischen Starnberg und Andechs
☎ 08157 9079960
oder 0172 8134843

STELLENGESUCHE ALLGEMEIN

Alleinstehender Rentner in Tegernsee sucht für den Haushalt Putzhilfe jede zweite Woche 2 bis 3 Std bei guter Bezahlung
Tel: 08022/4718

STELLENGESUCHE HAUSPERSONAL

Seniorenbetreuerin 60J., erfahren und unabhängig, NR, liebevoll sucht **24 Std** Stelle, nur Privathaushalt, Begleitung, Einkäufe **0176/81606005**

ANZEIGENAUFGABE per MausKlick

www.merkurtz.de



Ihre Spende hilft!

Unterstützen Sie Ihre Bergwacht vor Ort.

www.bergwacht-bayern.de

stiftung bergwacht

Verantwortung für Retter